

Vermerk

Projekt "Familie-Arbeit-Mittelstand im Münsterland (FAMM)"

Zum Projekt „Familie-Arbeit-Mittelstand im Münsterland (FAMM)“ - Sitzungsvorlage 0066/2008 - werden für die Beratung im Kreistag am 24.04.2008 (TOP 10) auf Grundlage der Diskussion im Kreisausschuss am 17.04.2008 weitere Informationen bereitgestellt.

Konkrete Ziele des Projekts für den Kreis Borken

Ziel	Anzahl
Münsterlandweites Zertifikat zur Güte familienfreundlicher Unternehmen - Anzahl der Zertifikate	Ca. 20
Überbetriebliche Kooperationen von Unternehmen für ein gemeinsames Betreuungsangebot (Verbundprojekt) z.B. in Gewerbegebieten (auch Ferienbetreuungsangebote):	Ca. 2 - 3
Kooperationsmodelle mit Belegrechten von Unternehmen in vorhandenen Betreuungseinrichtungen (wohnnah oder betriebsnah)	Ca. 3 - 5
Vereinbarungen zur Betreuung bei Ausnahme- und Notfällen zwischen Unternehmen und Betreuungseinrichtungen oder sonstigen Dienstleistern	Ca. 3 - 5
Nutzung der vorhandenen Förderinstrumente zur Flexibilisierung von Arbeitszeiten und Arbeitsstrukturen und für Weiterbildungsangebote während der Elternzeit: Arbeitszeitberatung oder Potenzialberatung)	Ca. 25 - 40 Beratungen

Die Ziele sind allerdings auf Grundlage eines weiter auszuarbeitenden Projektplans im Weiteren zu konkretisieren.

Neben der Umsetzung der oben beschriebenen Ziele werden für den Kreis Borken noch weitere Projektaktivitäten im Rahmen der dezentralen Umsetzung vorgesehen:

- Sensibilisierung von Unternehmen durch Veranstaltungen, Informationsweitergabe und eine abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit
- Stärkung von Kooperationen zwischen Betrieben, Weiterbildungseinrichtungen und anderen Institutionen
- Anknüpfung an bestehende Aktionen oder betriebliche Vorhaben in der Region
- Unterstützung von KMU bei der Planung, Umsetzung und Begleitung von familienorientierten Maßnahmen: kontinuierliche und bedarfsgerechte Beratungs- und Weiterbildungsangebote für Personalverantwortliche und Beschäftigte (außerhalb des oben beschriebenen Rahmens der Förderinstrumente)

Bezug des Projekts FAMM zum und Nutzen für den Kreis Borken

Durch die Teilnahme des Kreises Borken am Projekt FAMM wird das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie noch stärker in der Region verankert. Die Vielfalt der schon vorhandenen Aktivitäten und Maßnahmen im Kreis Borken wird hierdurch auf eine noch breitere Basis gestellt und nachhaltig weiterentwickelt.

Die vorhandenen Netzwerke und Kooperationen können stärker miteinander verbunden und Unterstützungsstrukturen hierfür aufgebaut werden. So können z.B. die vorhandenen Lokalen Bündnisse für Familie bei der Planung und Umsetzung von Aktivitäten auch zukünftig strategisch und personell unterstützt werden. Diese Art der Unterstützung bietet das Kompetenznetzwerk Unternehmen und Familie im Netzwerk Westmünsterland e.V. aktuell dem Lokalen Bündnis für Familie in Ahaus bei der Umsetzung einer Unternehmensbefragung.

Durch die geplanten Aktivitäten zur Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit können noch mehr Unternehmen für das Thema gewonnen und dadurch mittelfristig eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft gewährleistet werden.

Im Kreis Borken werden bei der Umsetzung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie schon erfolgreiche Initiativen und Aktivitäten umgesetzt (z.B. Lokale Bündnisse für Familien, Kompetenznetzwerk Unternehmen und Familie im Rahmen des Netzwerk-Projektes Starke Unternehmen – Starke Region, Familienbüro des Kreises Borken). Durch das Projekt FAMM kann der Kreis Borken einen nicht zu vernachlässigenden Imagegewinn innerhalb des Münsterlandes und auch landesweit als „familienfreundlicher Kreis“ erreichen.

Anschlussfähigkeit des Projekts FAMM an das Netzwerk-Projekt „Starke Unternehmen – Starke Region“ / Kompetenznetzwerk Unternehmen und Familie

Durch den im Rahmen des Projekts FAMM geplanten dezentralen Ansatz der Planung und Entwicklung von Aktivitäten wird es möglich, die Projektergebnisse des Kompetenznetzwerks Unternehmen und Familie kreisweit weiter zu führen und in der Breite umzusetzen. Produkte und Dienstleistungen, die im Projekt „Starke Unternehmen – Starke Region“ entwickelt und modellhaft mit einzelnen KMU umgesetzt wurden, können so einer größeren Anzahl an Unternehmen und Beschäftigten zugänglich gemacht werden. z.B.:

- Einstiegsberatung und weiterführende Begleitung von KMU, die familienorientierte Maßnahmen umsetzen wollen,
- Weiterbildungs- und Informationsangebote für Beschäftigte und Personalverantwortliche,
- Kontinuierliche Informationsaufbereitung für die Region.

Neben der Fortführung und dem Ausbau von Aktivitäten auf Grundlage der Erfahrungen im Projekt „Starke Unternehmen – Starke Region“ ermöglicht die Teilnahme am Projekt FAMM zudem die Anknüpfung an neue Themenfelder, die für eine erfolgreiche Umsetzung von familienorientierter Personalpolitik in KMU ebenfalls wichtig sind: z.B.:

- Verstärkte Nutzung und Anpassung der beschriebenen Förderinstrumente wie z.B. Bildungsschecks oder Potentialberatung, die im Kreis Borken schon genutzt werden
- Mitentwicklung und Einführung des geplanten „Landessiegels“ für KMU, das Unternehmen ein wertvolles Instrument zur Imagepflege an die Hand geben wird.

Projekt Familie – Arbeit – Mittelstand (FAMM)

hier: Stellungnahme

Die gegenüber dem Landesdurchschnitt geringere Erwerbsquote von Frauen in den Münsterlandkreisen macht deutlich, dass in dieser Hinsicht auch im Kreis Borken ein großer Handlungsbedarf besteht. Neben der konkreten Beratung und Unterstützung von Frauen, die den Wiedereinstieg in den Beruf anstreben, ist auch die Sensibilisierung von Unternehmen hinsichtlich der Installierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf erforderlich.

Familienfreundliche Rahmenbedingungen spielen bei der Entscheidung zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit eine wichtige Rolle. Flexible Arbeitszeitmodelle, Teilzeit- und Telearbeitsmöglichkeiten, Fortbildungs- und Unterstützungsangebote während der Elternzeit sowie die Verbesserung von Betreuungsmöglichkeiten sind zentrale Aspekte bei der Entscheidung für oder gegen den Einstieg / die Rückkehr in den Beruf. Deshalb begrüße ich grundsätzlich das Projekt Familie – Arbeit – Mittelstand im Münsterland, das es sich zum Ziel gesetzt hat, Unternehmen für diese Themen zu sensibilisieren und sie bei der Einführung familienfreundlicher Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten.

Um sicherzustellen, dass der Kreis Borken bei der Umsetzung der Projektziele angemessen berücksichtigt wird, halte ich die Absicht, eine dezentrale Projektstelle im Kreis Borken zur Koordinierung und Unterstützung der einzelnen Handlungsfelder einzurichten, für sinnvoll. Die Projektziele sollten ferner - soweit möglich - auf die einzelnen Münsterlandkreise bezogen werden.

Die Sitzungsvorlage habe ich vor der Versendung der Sitzungsunterlagen zur Kreisausschusssitzung gesehen und abgezeichnet. Leider war der Zeitraum zu kurz, um das Thema noch für die Sitzung des Arbeitskreises Gleichstellung aufzubereiten und dort zu beraten.

Deshalb schlage ich vor, den Arbeitskreis Gleichstellung in seiner nächsten Sitzung über das Projekt konkreter zu informieren. Außerdem sollte der Arbeitskreis im Rahmen eines Zwischen- und Abschlussberichtes über die Entwicklungen bzw. die Ergebnisse des Projektes unterrichtet werden.


Irmgard Paßerschroer